



Die Heilsarmee Schweiz in der Welt: Der Jahresbericht 2021 der Internationalen Entwicklung



© Internationale Entwicklung / Développement international / Lizenzfrei

Pandemie, Erdbeben in Haiti, unruhige Zeiten. Die Welt hat einiges hinter sich.

Im Jahresbericht der Internationalen Entwicklung können Sie nachlesen, was die Heilsarmee 2021 weltweit geleistet hat, um Würde und Lebensqualität zu ermöglichen.

Kaum ist die Pandemie in den Hintergrund gerückt, werden wir durch den Konflikt in der Ukraine daran erinnert, was Sicherheit, Freiheit und Wohlergehen für uns bedeuten kann. Die Ukrainekrise erschüttert uns insbesondere auch durch die kulturelle und geographische Nähe. Die Bilder von Zerstörung und Leid berühren uns tief. Die Solidarität hierzulande für die Betroffenen ist riesig.

Doch nicht nur in der Ukraine ist die Not gross. Aufgrund der Folgen der Pandemie stehen weltweit wohl so viele Menschen vor dem Nichts wie schon lange nicht mehr. Daher waren auch 2021 unsere Entwicklungsprojekte und Nothilfe dringend nötig, um Menschen weltweit Hoffnung auf eine bessere Zukunft und ein würdevolles Leben zu ermöglichen. Dank der Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender, der Mithilfe der lokalen Bevölkerung und dem Einsatz unserer Partner konnte die Internationale Entwicklung der Heilsarmee Schweiz die Lebensbedingungen von rund 300'000 Menschen weltweit verbessern. Sei dies durch Unterstützung für Einheimische während der Pandemie auf den Philippinen oder Brasilien, einer neuen Schule in Simbabwe, sauberem Trinkwasser für tausende Familien in Kenia oder durch Katastrophenhilfe in Haiti.

Im Online-Jahresbericht erfahren Sie mehr, wie die Internationale Entwicklung der Heilsarmee trotz der Pandemie auch letztes Jahr für erfreuliche Momente sorgen und hoffnungsvolle Geschichten schreiben konnte. Haben Sie beispielsweise gewusst, dass wir in der Demokratischen Republik Kongo in einem Projekt über 80'000 Sträucher und Bäume angepflanzt haben? Wie viele Fussballfelder dies sind, entnehmen Sie unseren Erfolgszahlen auf der Webseite. Reinschauen lohnt sich!

Autor

Stefan Häderli

Publiziert am

15.6.2022